

Stadt Hamm
Umweltamt
-Untere Wasserbehörde-
Postfach 24 49

59014 Hamm

Antrag

Hiermit beantrage ich die wasserrechtliche Erlaubnis gem. §§ 10 in Verbindung mit 8 Wasserhaushaltsgesetz (WHG) für die

Einleitung von Niederschlagswasser in ein Oberflächengewässer

1) Antragsteller, Antragstellerin

Name, Vorname	
Wohnort	
Straße, Hausnummer	
Telefon	
Fax	
E-Mail	

2) Grundstück, auf dem das Niederschlagswasser anfällt

Ort, Straße, Hausnummer	
Gemarkung:	
Flur:	
Flurstück:	

3) Lage der Einleitstelle/-n:

Gemarkung:	
Flur:	
Flurstück:	
UTM-Koordinaten (falls vorhanden) ¹ :	

4) Gewässerbezeichnung

Gewässername:	
Gewässer-Nummer ¹ :	
namenloses Gewässer mit Vorflut zum:	
Straßenseitengraben mit Vorflut zum:	

5) Ermittlung der einzuleitenden Wassermengen

Das von befestigten Flächen anfallende Niederschlagswasser ist grundsätzlich zurückzuhalten und dem Gewässer auf ein natürliches Maß von 5 l/(s*ha) gedrosselt zuzuleiten. Die Gestaltung der Regenrückhaltung und der Drosselung ist mit der Unteren Wasserbehörde abzustimmen.

a) Angaben zu den angeschlossenen Flächen:

Die befestigten und unbefestigten Flächen im Einzugsgebiet werden mit den Abflussbeiwerten Ψ der einzelnen Teilflächen multipliziert und dann addiert:

Flächentyp	Art der Befestigung	Abflussbeiwert Ψ
Schrägdach	Metall, Glas, Schiefer, Faserzement Ziegel, Dachpappe	1,0
Flachdach (Neigung bis 3° oder ca. 5 %)	Metall, Glas, Faserzement, Dachpappe Kies	0,9 0,7
Gründach (Neigung bis 15° oder ca. 25 %)	humusiert < 10 cm Aufbau humusiert \geq 10 cm Aufbau	0,5 0,3
Straßen, Wege, Plätze (flach)	Asphalt, fugenloser Beton Pflaster mit dichten Fugen fester Kiesbelag Pflaster mit offenen Fugen lockerer Kiesbelag, Schotterrasen Verbundsteine mit Fugen, Sickersteine Rasengittersteine	0,9 0,75 0,6 0,5 0,3 0,25 0,15
Böschungen, Bankette und Gräben mit Regenabfluss in das Entwässerungssystem	toniger Boden lehmiger Sandboden Kies- und Sandboden	0,5 0,4 0,3
Gärten, Wiesen und Kulturland mit möglichem Regenwasserabfluss in das Entwässerungssystem	flaches Gelände steiles Gelände	0,1 0,3

¹ Wird von der Unteren Wasserbehörde ausgefüllt

Art der Oberflächen- befestigung	Flächengröße [m²]	Abflussbeiwert Ψ []	Fläche x Abflussbeiwert [m²]
Dachflächen			
befestigte Flächen, Wege, Plätze			
Verkehrsflächen			
unbefestigte Flächen, Böschungen, Wiesen			
sonstige Flächen			
Summe der abflusswirksamen Fläche A:			

b) Wassermengenberechnung

Zur Bemessung der Wassermenge ist für das Gebiet der Stadt Hamm ein Regenspende r von 111 Litern pro Sekunde und Hektar anzusetzen.

$$\text{Regenspende } r = 111 \text{ l/(s*ha)} \Rightarrow 0,0111 \text{ l/(s*m}^2\text{)}$$

Einleitungswassermenge Q = abflusswirksame Fläche A x Regenspende r

$$= \text{_____ m}^2 \times 0,0111 \text{ l/(s*m}^2\text{)} = \text{_____ l/s}$$

6) Art des Niederschlagswassers:

Gebietseinstufung

Wohngebiet

Gewerbe- /Industrie

Landwirtschaft

Verschmutzung

stark

gering

unverschmutzt

7) Beigefügte Unterlagen (dreifach)

- Freistellung des Antragsstellers von der Überlassungspflicht des Abwassers durch das Tiefbau- und Grünflächenamt der Stadt Hamm gem. § 53 Abs. 3a Landeswassergesetz (LWG)
- Erläuterungsbericht (allgemeine Informationen, Vorhabenträger, Beschreibung der Rückhaltung und Drosselung)
- Übersichtsplan mit Lage der Einleitungsstelle im Verlauf des Gewässers
- Lageplan (Flurkarte) mit eingezeichnetem Verlauf der Ableitung zum Gewässer, Darstellung der Gebäude, Lage der Entwässerungsleitungen (Schmutz- und Regenwasser), Kennzeichnung der befestigten Flächen
- zeichnerische Detaildarstellung bei Regenrückhaltebecken
- _____

Es ist mir bekannt, dass

- kein Niederschlagswasser ohne wasserrechtliche Erlaubnis in ein Gewässer eingeleitet werden darf,
- die Erlaubnis bzw. Genehmigung zurückgezogen werden kann, wenn sie aufgrund unrichtiger Angaben erteilt worden ist,
- Verstöße gegen diese Bestimmungen Ordnungswidrigkeiten darstellen, die mit Geldbußen geahndet werden.

Antragsteller, Antragstellerin:

Ort, Datum, Unterschrift

Entwurfsverfasser:

Ort, Datum, Unterschrift